

Möglichkeiten für U18-Jährige

Eurodesk ist öffentlich gefördert und informiert deutschlandweit junge Menschen rund um Auslandsaufenthalte. Die Beratung ist persönlich, kostenlos, neutral und trägerübergreifend.

Ihr seid noch nicht volljährig und möchtet ins Ausland – nur für ein paar Wochen oder gleich mehrere Monate? Wir haben für euch die Programme zusammengestellt, die auch unter 18 Jahren möglich sind.

Internationale Jugendbegegnungen

Bei Internationalen Jugendbegegnungen treffen sich Gruppen von jungen Leuten **ab 12 Jahren** aus zwei oder mehreren Ländern für 1-3 Wochen und bearbeiten ein politisches, gesellschaftliches, geschichtliches, kulturelles oder religiöses Thema/Projekt. Daneben findet ein Freizeitprogramm statt. Im Vordergrund stehen das gegenseitige Kennenlernen und der interkulturelle Austausch. Jugendbegegnungen werden häufig finanziell gefördert, weshalb meist nur ein geringer Teilnahmebeitrag anfällt. Voraussetzungen gibt es keine, Englisch-Grundkenntnisse sind jedoch von Vorteil. Mehr Infos: www.rausvonzuhause.de/jugendbegegnungen

(Teenage-)Workcamps

Workcamps sind Kurzzeitfreiwilligendienste, bei denen Jugendliche aus verschiedenen Ländern für 1-4 Wochen an gemeinnützigen Projekten im sozialen oder ökologischen Bereich arbeiten. Außerdem findet ein gemeinsames Freizeitprogramm statt. Der Fokus von Workcamps liegt auf dem Projekt, aber auch der Austausch zwischen den Teilnehmenden kommt nicht zu kurz. Workcamps werden weltweit angeboten (auch in Deutschland). In der Regel fällt nur ein geringer Teilnahmebetrag an, die Reisekosten müssen die Teilnehmenden selbst übernehmen. Voraussetzungen gibt es nicht, Grundkenntnisse in Englisch sind jedoch hilfreich. Jugendliche **ab 14 Jahren** können teilnehmen. Mehr Infos: www.rausvonzuhause.de/workcamps und www.workcamps.de

Freiwilligendienste

Es gibt verschiedene Freiwilligendienste, die für Minderjährige mehr oder weniger gut geeignet sind. Man unterscheidet zwischen **gesetzlich geregelten Freiwilligendiensten** und **nicht-gesetzlich geregelten** Freiwilligendiensten. Gesetzlich geregelte Freiwilligendienste werden (teil-)gefördert und das Kindergeld wird weitergezahlt. Häufig sind dies Langzeitfreiwilligendienste: Die Freiwilligen arbeiten mindestens 6 Monate in einem Projekt und bekommen einen guten Einblick in die Arbeit und das Gastland. Theoretisch ist es bei einigen dieser Dienste (www.rausvonzuhause.de/freiwilligendienste) möglich, als Minderjährige/-r teilzunehmen. In der Praxis klappt es jedoch nur in Ausnahmefällen. Denn für die entsendenden Organisationen ist es mit erheblichem Aufwand verbunden (z.B. muss die Aufsichtspflicht gewährleistet werden bzw. viele Projekte sind nicht für Minderjährige geeignet. Ausnahmen: Besonders im Rahmen des **Internationalen Jugendfreiwilligendienstes (IJFD)** entsenden einige Organisationen Jugendliche unter 18. Welche das sind, erfahrt ihr auf www.rausvonzuhause.de/u18.

Es gibt auch **kommerzielle Anbieter**, die Minderjährige in Freiwilligenprojekte entsenden. Diese **nicht-gesetzlich geregelten Freiwilligendienste** sind grundsätzlich mit (hohen) Kosten verbunden. Im Gegensatz zu gesetzlich geregelten Freiwilligendiensten werden Jugendlichen von kommerziellen Anbietern während ihres Auslandsaufenthaltes nicht unbedingt pädagogisch begleitet, was u.a. ein Sicherheitsrisiko darstellen kann. **Wichtig:** Ihr solltet genau prüfen, ob ein Angebot angemessen ist und euch nicht überfordert. Hilfreich ist eine Orientierung an Qualitätskriterien (z.B. www.quifd.de). **Vorsicht** gilt besonders bei kurzzeitigen sozialen Projekten im Ausland z.B. Arbeit im Kinderheim. Häufig fließt das Geld größtenteils an den deutschen Anbieter und das Projekt vor Ort erhält nur einen Bruchteil. Außerdem bestehen für die Kinder vor Ort psychische Risiken durch die ständig wechselnden Freiwilligen. Freiwillige, die sich für solche Projekte interessieren, sollten sich darüber im Klaren sein, dass sie sich eher selbst helfen als den Menschen vor Ort. Hintergründe und Risiken des sogenannten **Voluntourismus** findet ihr unter www.rausvonzuhause.de/voluntourismus.

Praktika

Praktika eignen nicht für Schüler/-innen bzw. Schulabgänger/-innen, weil euch noch berufsbezogenen Kenntnisse fehlen und ihr somit von Firmen nur begrenzt einsetzbar seid. Dennoch sehen einige Schulen längere Praktika im Ausland vor. Die Organisation solcher Praktika gestaltet sich – u.a. aufgrund der Aufsichtspflicht im Zielland – oft schwierig. Einige kommerzielle Anbieter vermitteln (Schüler/-innen-)Praktika und -Jobs ab 16 Jahre. Für kurzfristige Praktika im sozialen Bereich (insbesondere Arbeit mit Kindern) gilt das Gleiche wie bei kurzzeitiger Freiwilligenarbeit (siehe oben). Ihr solltet die Praktikumsangebote und Vermittlungsorganisationen vergleichen mit dem **QualitätsCheck Auslandspraktikum** (www.wege-ins-ausland.org/qualitaetshinweise/qualitaetscheck-auslandspraktikum) überprüfen. **Tipp:** Alternativ erkennen manche Schulen auch (Teenage-)Workcamps (s.o.) als Praktikumsaufenthalt im Ausland an.

WWOOF

WWOOF (World-Wide Opportunities on Organic Farms) meint die Mitarbeit auf Farmen in der ökologischen Landwirtschaft. Dies ist eine gute Möglichkeit, für wenig Geld fremde Kulturen und Länder kennenzulernen und sich recht kurzfristig für den Aufenthaltsort entscheiden zu können. Ihr arbeitet ca. 6 Stunden/Tag und erhaltet dafür kostenlos Unterkunft und Verpflegung. Um eine Liste der teilnehmenden Farmen zu erhalten, müsst ihr euch bei der WWOOF-Organisation im Zielland registrieren. Euren Einsatz besprecht ihr direkt mit den Höfen. Eine Liste der Zielländer findet ihr auf www.woofinternational.org. Mehr Infos: www.rausvonzuhause.de/jobs-natur-umwelt/WWOOF. **Generell geht WWOOFen erst ab 18 Jahren. Nur in folgenden Ländern ist es unter bestimmten Bedingungen für Minderjährige möglich:**

- **Portugal:** Minderjährige müssen den Hof im Vorfeld über ihr Alter informieren und eine Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten einreichen. WWOOF-Portugal bietet ein Formular zum Herunterladen an: www.woof.pt/de/page/unter-18
- **Kanada:** Minderjährige müssen von einer volljährigen Person begleitet werden, die die Aufsichtspflicht übernimmt. Dies müssen die Erziehungsberechtigten schriftlich in einem Brief festhalten. Der Hof muss sein Einverständnis geben. Mehr Infos: www.woof.ca/FAQ

Jobben im Ausland

Im Programm „Ferienjob/Job in der Partnerstadt/-region“ des Deutsch-Französischen Jugendwerks (DFJW), können Jugendliche **ab 16 Jahren** durch ein Praktikum/einen Nebenjob in französischen Unternehmen und Institutionen Erfahrungen in der Partnerstadt/-region sammeln. Das DFJW vermittelt keine Plätze, steht bei der Suche aber beratend zur Seite. Der Partnerschaftskomitee oder eure Stadtverwaltung kann euch bei der Kontaktaufnahme und der Organisation eures Aufenthalts unterstützen. Die Dauer des Praktikums/Jobs beträgt mindestens 4 Wochen und kann bei Interesse verlängert werden. Das Stipendium ist jedoch auf 4 Wochen begrenzt. Mehr Infos: www.dfjw.org/programme-aus-und-fortbildungen/ferienjob-job-in-der-partnerstadt.html

Schulaufenthalte

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, für eine begrenzte Zeit eine Schule im Ausland zu besuchen: den klassischen Schüler(inn)enaustausch, ein gegenseitiger Besuch, oder den individuellen 3-12-monatigen Schulbesuch. Dabei wohnt ihr entweder im Internat oder bei einer Gastfamilie. Wichtig zu wissen ist, dass alle seriösen Organisationen bei längeren Programmen ein Auswahlverfahren haben. Daher müsst ihr euch mindestens ein Jahr vorher um die Bewerbung kümmern. Auch bei Stipendien gibt es längere Vorlaufzeiten. Ein individueller Schulaufenthalt im Ausland ist übrigens nicht nur für Gymnasiast(inn)en möglich, sondern ebenso für Haupt- und Realschüler/-innen mit Abschluss. Mehr Infos: www.rausvonzuhause.de/schueleraustausch

Sprachkurse

Für Sprachkurse im Ausland gibt es generell **keine Altersgrenzen**. Bei Minderjährigen empfiehlt sich die Kombination mit einem Gastfamilienaufenthalt. Der Fachverband Deutscher Sprachreise-Veranstalter e.V. (www.fdsv.de) hat Qualitätskriterien für Sprachkurse bzw. Sprachreisen erarbeitet und gibt einen Überblick über die Anbieter. Mehr Infos: www.rausvonzuhause.de/sprachkurse

Ferienfreizeiten

Ferienfreizeiten sind eine gute Möglichkeit für Jugendliche **ab 9 Jahren**, Ferien im Ausland zu machen. Gemeinsam mit anderen Jugendlichen gibt es für 1-3 Wochen ein gemeinsames Ferienprogramm. Die Kosten sind vergleichsweise gering, da die Unterkünfte oft einfach sind und Freizeiten häufig von Vereinen oder kirchlichen Trägern angeboten werden, die teilweise eine Förderung für ihr Angebot erhalten. Über Angebote könnt ihr euch bei eurer Gemeinde, Stadt bzw. beim Jugendamt informieren. Anbieter findet ihr unter www.rausvonzuhause.de/programmdatenbank.

Reisen

Verschiedene Stiftungen vergeben Reisestipendien an Jugendliche **ab 16 Jahren**, die auf ihrer Reise an eigenen Projekten arbeiten und darüber berichten – in Europa oder weltweit. Eine Zusammenstellung der Stipendien findet ihr unter: www.rausvonzuhause.de/reisestipendien

Spät dran? (Teil-)geförderte **Plätze in Auslandsprogrammen** findet ihr ab drei Monate vor Bewerbungsschluss **kurzfristig** unter www.rausvonzuhause.de/lastminute. In der Datenbank könnt ihr nach Alter filtern.

Weitere Infos findet ihr unter www.rausvonzuhause.de/u18

Eurodesk Deutschland c/o IJAB e.V. ▪ Godesberger Allee 142-148 ▪ 53175 Bonn
Tel.: 0228 9506-250 ▪ E-Mail: eurodeskde@eurodesk.eu
Stand: Juli 2018

Eurodesk Deutschland
ist ein Projekt von:

Gefördert durch:

